

## Versuch einer Erklärung für das, was passiert.

Auf den 1. Blick sieht es so aus, wie viele - besonders deutsche - Medien schreiben: die Hamas greift Israel an. Die journalistische Lüge dieses Satzes lässt sich erkennen, wenn man die Vorgeschichte betrachtet. Was deutsche Medien verschweigen oder worüber sie selten schreiben:

1. System Gaza: auf 364 km<sup>2</sup> leben ca. 2 Mio. Menschen. Es ist eine der am dichtest bevölkerten Regionen weltweit. Davon sind ca. 1,2 Mio. Vertriebene aus den Jahren 1948 und 1967. Sie sind Opfer eines Vorgangs, bei denen selbst israelische Wissenschaftler von ethnischer Säuberung sprechen. Israel übt die absolute Grenzkontrolle aus. Eine vollständige Kontrolle der Zugänge zur See, zu Land und Luft für Güter - auch Lebensmittel, Strom, Medikamente – und die Blockade zahlreicher Importgüter strangulieren die Wirtschaft im Gazastreifen. Am 05.09.2023 verhängte Israel ein Export-Stop für Ausfuhr Güter. Ein weiterer Stoß gegen die Existenz der palästinensischen Bevölkerung mit Folgen für die Arbeitsplätze und Devisen zum Einkauf lebensnotwendiger Importgüter.  
Das Ergebnis der Blockade Israels ist eine Arbeitslosigkeit von über 40%, die Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 70%. "Die Menschen in Gaza hungern", titelt die Frankfurter Rundschau und zitiert dabei einen UNO-Mitarbeiter von UNRWA. (FR 17.6.2023)
2. In den von Israel besetzten Gebieten (OPT, Westjordanland) kommt es seit Monaten zu Militärschlägen der israelischen Armee gegen die Zivilbevölkerung. So feuerten im Juni 2023 in Dschenin Kampfhubschrauber Raketen in das dicht besiedelte Flüchtlingslager, in dem auf weniger als 1 km<sup>2</sup> fast 20.000 Menschen leben. Parallel rückten ca. 1000 israelische Soldaten in das Stadtgebiet ein. Begründung: Festnahme von Terroristen, tatsächlicher Effekt: 12 Tote und zerstörte Infrastrukturen (Strom, Wasser, Telefon, zerstörte Häuser und Straßen).
3. In Ost-Jerusalem, das Israel 1980 entgegen geltendem Völkerrecht annektiert hat, wurden zahlreiche palästinensische Familien vertrieben, ihre Häuser abgerissen oder von zionistischen Siedlern eingenommen. Besonders betroffen sind die Stadtteile Sheik Jarach und Silwan.
4. Im Westjordanland wächst die Anzahl zionistischer Siedler. Die Regierung genehmigt die Umwandlung - selbst nach israelischem Recht - "illegaler", aber geduldeten und geförderter Siedlungen in - nach israelischem Recht - legale Siedlungen, die aber nach internationalem Völkerrecht illegal sind.
5. Seit über einem Jahr ist eine massiv angestiegene Siedlergewalt zu verzeichnen. Pogrome gegen die palästinensische Zivilbevölkerung sind mittlerweile Alltag im Westjordanland: Häuser und Autos brennen, Fenster werden eingeschlagen, Gärten verwüstet, Bauern werden die Ernten zerstört, Olivenbäume abgesägt. Die Siedler sind bewaffnet und brauchen keine Gegenwehr zu fürchten. Die Armee ist anwesend, beobachtet - und schützt sie.
6. Aktuell sind in der Region Masafer Yatta 9 palästinensische Gemeinden von Vertreibung bedroht. In dort eingerichteten Truppenübungsplatz (Firezone 918) fahren Panzer durch die Dörfer, Bulldozer zerstören Häuser und Viehställe. Selbst eine Schule, die aus Mitteln der EU finanziert war, wurde abgerissen - ohne Entschädigung.  
Dimona, eine Stadt in Süd-Israel erweitert derzeit ihr Stadtgebiet um ein neues jüdisches Stadtviertel. 500 israelische Palästinenser droht die Zwangsumsiedlung. Das zuständige Gericht hat Einsprüche gegen diese Vertreibung abgelehnt. Die Gerichtskosten müssen sie selber tragen.

7. Dutzende von israelischen Siedlern sind nach Angaben der islamischen Waqf-Behörde anlässlich des fünften Tages von Sukkot in den Komplex der Al-Aqsa-Moschee im besetzten Ostjerusalem eingedrungen. Seit Sonntag haben Tausende von Siedlern nach Aufrufen ultranationalistischer jüdischer Gruppen provokative Rundgänge durch den Moscheekomplex unternommen. Die Botschaft: *nicht nur eure Häuser, eure Felder gehören uns. Nein, auch eure Gotteshäuser gehören uns!*
8. Seit Monaten demonstrieren Palästinenser verstärkt im Gazastreifen gegen die israelische Besatzung, dessen Militär auf jeden schießt, der sich dem Sperrzaun mit weniger als 150 m Abstand nähert. Diese Demonstrationen dauern bereits seit 2006 an und werden in periodischen Abständen zu Massendemonstrationen großer Bevölkerungsteile.

Scheinheiligkeit ist die in Deutschlands Medien vorherrschende Eigenschaft, denn Terror ist nur die Gewalt der Hamas. Und wer in Deutschland den Staat Israel kritisiert wegen seiner Politik, ist ein Antisemit (Israelbezogener Antisemitismus).

Besonnenheit ist keine deutsche Weisheit.